

Seiffener Kirchenbote

Februar 2011



Jahreslosung:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem! (Röm. 12, 21)

Betrachtung zum Titelbild

Liebe Gemeinde,
zwei Bilder des Winters möchte ich uns diesmal vor Augen führen: Ein schönes, romantisches Bild auf dem Titel und nebenstehend eines, das mich seit Weihnachten sehr nachdenklich macht, das Bild von Rehen im Winterwald.



Der Winter – er kann sehr schöne Seiten haben. Ich liebe die wunderschön verschneite Landschaft, die die Sonne wunderbar zum Funkeln bringt. So haben wir sie wieder erlebt bei unserer Lichterfahrt am 4. Januar. Die harte, unangenehme Seite des Winters stand uns im Dezember vor Augen, als wir merkten: Unsere Gäste kommen nur noch unter großen Mühen nach Seiffen, viele bleiben, zum Schaden unserer Hotels und Geschäfte ganz aus. Mancher wird in dieser Saison vielleicht den Winter verwünscht haben, dass er es uns so schwer macht. An Weihnachten habe ich allerdings vor Augen geführt bekommen, dass es Geschöpfe in unserer Gegend gibt, die es noch viel härter trifft, wenn unser Erzgebirge von einer dicken Schneedecke überzogen ist, die Tiere unserer Wälder.

Ein eng mit dem Wald verbundener Mann aus unserer Gemeinde hat mir zu Weihnachten eine DVD geschenkt, die Hirsche, Rehe und Wildschweine im tiefverschneiten Wald zeigt. Mühsam müssen sich selbst die großen Hirsche einen Weg durch den Schnee bahnen, so manches Tier bleibt wohl in jedem Jahr dabei auf der Strecke.

Ich wurde dabei erinnert an das Wort unseres Monatsspruches: „Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“ (Röm. 8, 21) - Ja, auch die Schöpfung steht im Leid der Vergänglichkeit, nicht nur wir sondern auch die Tiere und Pflanzen dieser Erde leben in keiner perfekten Welt, sondern in einer Welt, in der jeder Tag seine eigene Plage hat.

Dann aber sieht man in dem kurzen Film die unterschiedlichen Tiere friedlich an der Futterkrippe vereint! Wie gut, dass sie hier versorgt werden! So unterschiedlich sie sich sonst verhalten, hier kommen sie zusammen, hier teilen sie sich ihr Futter!

- Ob wir nicht von den Tieren lernen müssten? Dankbarkeit, dass wir die vielen Möglichkeiten haben, um warm und sicher durch den Winter zu kommen? Respekt und Verantwortung mit den Mitgeschöpfen, in dem wir sie nicht zusätzlich durch Lärm u.ä. belasten? Das Miteinander, trotz unterschiedlicher Lebensart! Die Bibel schreibt uns solches Lernen von den Tieren immer wieder ins Stammbuch, man denke etwa an Jer. 8, 7 oder Jes. 1, 3! Nehmen wir ihre Lektion an!

Monatsspruch für Februar 2011

Auch die Schöpfung wird frei werden
von der Knechtschaft der Vergänglichkeit
zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.
(Röm. 8, 21)

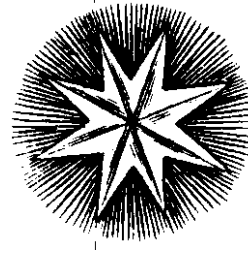


02. Februar - Lichtmess

17.00 Uhr Gottesdienst in erzgebirgischer Mundart im Kerzenschein
mit den „Hutzenbossn“ und Pfarrer Michael Harzer
„E Stern fällt do ins Harzl nei“, anschließend Turmblasen

06. Februar - 5. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
„Tipps für die Eifrigen“ (Matth. 13, 24 – 30)



13. Februar – Letzter Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Familiengottesdienst
„In neuem Licht“ (2. Mose 3, 1 - 14)

20. Februar - 3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
„Dienst ist Dienst“ (Luk. 17, 7 -10)

27. Februar - 2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
„Säen und dann sehen, was passiert“ (Mark. 4, 26 – 30)
zugleich Sonntagsschule (Beginn im Gottesdienst)



06. März - Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
zugleich Sonntagsschule (Beginn im Gottesdienst)

Gebet

*Meiner Tage trübes Wesen mach wie einen Bergquell klar,
zu des Lichtes Dienst erlesen, meine Seele mache wahr.
Mache meine Schwachheit stark, mache meinen Sinn wie Erz,
der du allen Dunkelheiten bist das mächtige Sonnenmark,
schaff in mir ein neues Herz. ((Gustav Schüler)*

Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis: Montag, 14. Februar, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
mit Bildbericht aus Chile

Altenkreis: Montag, 14. Februar, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

**Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren
(CAGAS):** Montag, 28. Februar, 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101
- Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule

Vorkurrende: jeden Freitag, 15.30 Uhr im Pfarrhaus

Kurrende: jeden Freitag, 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis: donnerstags, 15.00 Uhr im Pfarrhaus

Vitamin G: Sonnabend, 26. Februar, 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Singe- und Gebetszeit: Donnerstag, 24. Februar, 19 Uhr im Pfarrhaus

"Atempause": Mittwoch, 09. und 23. Februar, 20 Uhr Gebetskreis im
Pfarrhaus Deutschneudorf

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus

Freundeskreis: samstags, 16.30 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenvorstand: Montag, 21. Februar, 19 Uhr im Pfarrhaus

Lesekreis: Montag, 28. Februar, 14.00 Uhr im Pfarrhaus -
Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei den Mitarbeitern der
Diakoniestation - Tel. 8481!

Gottesdienst in Oberseiffenbach: 27.02., 11 Uhr im Ferienpark

Aus einem Lied zu Lichtmess:

Wort des Vaters, Licht der Heiden,
Heil und Trost der ganzen Welt!

Heute bist Du unter Freuden
in dem Tempel dargestellt.

Klein, auf Deiner Mutter Armen, ziehst Du in den Tempel ein,
und Du lässt Dich voll Erbarmen zum Erlösungsoffer weihn.

(1849)



Fürbitte

Getauft wurden:

am 8. Januar Jonas Uhlig, Sohn von Michael Bach und Melanie geb. Uhlig aus Pobershau

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“
Ps. 91, 11

In die Ewigkeit gerufen wurden:

am 11. Januar Irmgard Mittag, fast 88 Jahre, aus Olbernhau
am 18. Januar Elfriede Oschem geb. Herklotz, 90 Jahre, aus Deutscheinsiedel, zuletzt im Pflegeheim Olbernhau
am 23. Januar Heinz Kaden, 89 Jahre

„Halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme.“ Offb. 3, 11

Kirchen unserer Umgebung (2)

Von weitem könnte man denken, es sei ein Felsen hoch oben auf dem Gebirgskamm. Wenn man näher kommt, sieht man: Es ist eine kleine liebenswerte Kirche, das Kirchlein von Kleinhan (Maly Haj), in 848 m Höhe gelegen.

Als der Kaiser Josef II. die Einwohner der hochgelegenen Dörfer Kleinhan, Rudelsdorf und Ladung am 20.06.1766 besuchte, äußerte der Ortsrichter auf die Frage des Kaisers, dass man sich eine eigene Schule wünsche. Der Kaiser versprach daraufhin nicht nur eine Schule, sondern auch eine Kirche für Kleinhan. Sehr bald entstand die Schule, bis zur Errichtung der Kirche sollten noch mehr als 20 Jahre vergehen, da Notzeiten den Bau verhinderten. 1791 erst konnte sie durch Bezirksvikar Zuhr aus Görkau feierlich der Heiligen Dreifaltigkeit geweiht werden. Als ganz besonderes Stück der Innenaustattung enthält die Kirche einen aus Laun stammenden kunstvoll geschnitzten Altar aus der Zeit um 1700 mit einer Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit und denen der 14 Nothelfer.

Dass die Kirche heute noch steht und einigermaßen gesichert ist, verdanken wir den Initiativen des Deutschneudorfers Günter Bilz. Dadurch konnte das Dach gesichert wie auch wesentliche Teile des Außenputzes in Ordnung gebracht werden. Lange Jahre wurde die Kirche von einer Deutschen vor Ort, Frau Anna Prockl, liebevoll betreut.



Führungen und Öffnungszeiten in unserer Bergkirche

- täglich (außer sonntags) 12 Uhr öffentliche Führung,
- zur persönlichen Besichtigung von Montag bis Samstag von 11 - 15 Uhr geöffnet

Besondere Veranstaltungen

**Sonnabend, 29. Januar, 19 Uhr
im Saal des „Bunten Haus“
„Dr Opa ka alles“ –
Erzgebirgisches Theaterstück
in drei Akten –
aufgeführt von der
Rückschwallner Spielschar**



Musik in unserer Kirche

29. Januar, 17.00 Uhr



**Kleine Orgelmusik zur Epiphaniastzeit
mit Pfarrer Michael Harzer**

12. Februar, 17.00 Uhr



**Festliches Konzert mit dem Ensemble
„saxophonia concertante“ mit jungen Musikern
aus Mecklenburg-Vorpommern**

05. März, 17.00 Uhr



**Absolventenkoncert der Abiturienten des
Sächsischen Landesgymnasium für Musik
Carl Maria von Weber Dresden**

Es erklingen unter anderem Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart und G. F. Händel für Streichinstrumente, Bläser, Orgel und Schlagwerk, sowie Gesang.

Die jungen Musiker spielen solistisch und in kammermusikalischen Besetzungen.

**„Unter dem Schutz des Löwen“
Gemeindeabend zu Überlegungen zu
den künftigen Strukturen im Schwartenberggebiet
– 07.02.2011, 19.30 Uhr in unserer Kirche**

Am 22. Januar tagten in Neuhausen die Kirchvorsteher des Schwartenberggebietes, um über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit nachzudenken. Was dort den Kirchvorstehern vorgestellt wurde, soll in einem **Gemeindeabend am 07. Februar, 19.30 Uhr in unserer Kirche** der gesamten Gemeinde bekanntgegeben werden.

Theaterfahrt am 27. Februar

Wer gern wieder einmal einen Theaterbesuch erleben möchte, hat dazu am 27. Februar die Gelegenheit.

Wir fahren zur Aufführung des „Waffenschmieds“ von Albert Lortzing ins Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg. Wir starten um 16.00 Uhr ab „Buntes Haus“, haben unterwegs die Möglichkeit, etwas zu Abend zu essen. Um 19 Uhr beginnt die Aufführung dauert bis ca. 21.45 Uhr. Anschließend fahren wir zügig nach Seiffen zurück, wo wir gegen 23 Uhr ankommen werden. Die Kosten für Karte und Busfahrt betragen ca. 30 Euro. Wir haben ca. 40 Plätze zur Verfügung. Anmeldungen werden ab sofort im Pfarramt entgegengenommen.



Unsere Gemeinde im Jahre 2010 in Zahlen

Gemeindeglieder per 31.12.10:	1365	(31.12.2009: 1400)
Taufen:	29	(2009: 31)
Konfirmationen:	16	(2009: 6)
Trauungen:	13	(2009: 18)
Jubelhochzeiten:	20	(2009: 7)
Beerdigungen:	16	(2009: 35)
Kircheneintritte:	2	(2009: 5)
Kirchenaustritte:	9	(2009: 2)



Ein kleiner Blumengruß zum Februar

Das Alpenveilchen

In vielen Wohnungen und Häusern steht es jetzt im Winter: Das Alpenveilchen. Seine roten, weißen, violetten Blüten erfreuen alt und jung.

Etwas irreführend ist der Name: Es stammt in Wirklichkeit nicht aus den Alpen, sondern aus den Gebirgen um das Mittelmeer, etwa dem Kaukasus und Kleinasien, einer Region in der heutigen Türkei. Dort kann man sie auch heute noch in der Natur erleben. Meist werden die Alpenveilchen bald weggeworfen, wenn sie nicht mehr blühen. Dies muss aber nicht sein, denn wenn sie sparsam gegossen werden und man in ihnen die Trocken- und Ruhezeit gönnt, die sie in freier Natur haben, treiben sie in jedem Jahr neue Blätter und Blüten.



Öffnungszeiten unseres Pfarramtes/Kontakt

Montag, Donnerstags und Freitag 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Dienstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchengemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: Kto. 103 680 026 BLZ: 8706 9075

Kirchgeld: Kto. 103 690 021 BLZ: 8706 9075

Sparkasse Mittleres Erzgebirge:

Kirchkasse: Kto. 331 500 0866 BLZ: 8705 3000

Kirchgeld: Kto. 331 500 0114 BLZ: 8705 3000

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385

Fax 037362/88842

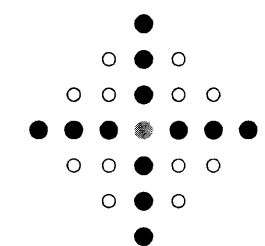
Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Pfarrer Michael Harzer - Tel. 037362/8385

e-mail: michael-harzer@web.de

Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

